



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCLXXXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestellen den Comthur zu Wildenbruch, Berend Rohr, zum Landvogte der Neumark mit Vorbehalt jährlicher Kündigung, im Jahre 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CCLXXXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestellen den Comthur zu Wildenbruch, Berend Rohr, zum Landvogte der Neumark mit Vorbehalt jährlicher Kündigung, im Jahre 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnd Albrecht, gebrudere etc., Bekennen offentlich mit dissem briue fur vns, vnser erben vnd sunst ydermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, alzdann der wirdig vnser Rate vnd lieber getrewer Er Berndt Ror, Comptur zum wildenbruch, vff geschene beuelh vnd vertrag, so er mit vnserm herrn vnd vater seliger gedechtnus gehabt, die lantvoitey der Newenmarck angenommen vnd verstanden, laut des briues daruber aufgangen; das wir angesehen sein verstantlichkeit vnd merklichen fleis, den er In dem als Im zu thun beuolhen vnd zugeburt vorgewant, das vns, vnser herschafft vnd den vnsern zu guten vnd nucz ersprossen mag, deszhalben wir bewegt vnd vffs neu zu vnserm lantvoit auffgenommen vnd nachgeschriben weiß vnd form mit Im vertragen haben, nemlichen das er solch ampt der lantvoitey nach seinem besten verstantnus furder verwesen, dy vnsern In Irem gebrechen, wo das an In gelangt, zu richten vnd sy in gemach vnd einickeit zu setzen; deszhalben er auch vir lanttag, wy herkomen, Jerlich halten, doch wo es In friden ist, haben wir Im zugeben des einen lanttags halben, das es vngeuerlich sey. Er soll auch alle leipgeding nach gewonheit der landt den frauen zu leihen macht haben, darzu den vnsern vom adell vnd andern zuuergonnen Ire gutere zu widerkauff zuuerkauffen, In einer bestimpten zeit wider zu loszen vnd des Reuerfz zu nehmen, dar In sy bekennen bey Iren trewen das also zu halten, doch darauff achtung zu haben, die zu widerkauff, dy vff einen leib steen, nicht zu uergonnen, Sunder an die herschafft damit zu weisen vnd Straffen, ambtut vnd diner, so wir vff vnsern Slossen haben, vnd sunst all vnd iglichen der vnsern der Newenmarck schucz vnd schyrm von vnsern wegen geben vnd hanthaben. Welche aber von den vnsern strafbar werden, dy soll er straffen, vnd was zu aufz oder abtrag geteidingt wirdet, das den Castner verzeichnen lassen, damit solchs furder In vnsern nucz gebracht werd. Fur solch sein muhe, darlegung vnd pferdscheden, so er von ampts wegen nemen wirdet, sollen vnd wollen wir In geben drithalb hundert gulden rinisch vff vir quattertemper, macht zu iglicher quattertemper oder virteil Jars drithalben vnd Sechzig gulden, In massen Im vnser herr vnd vater auch verschriben, dy Im, zu iglicher zeit der Castner zu Cuftrin geben soll, als er des von vns beuelh hat, damit er Jerlich solchs ambtgelts vff sein quittantien vergnugt werd. Wo er aber In nachuolung der Jhenigen, so dy land beschedigten, oder gen vnsern feinden pferdschaden nehmen wurd, den wollen wir Im sunderlich entrichten vnd vergnugen, als wir solchs auch ander vnser heubtleuten pflegen zu thun. Darneben haben wir auch er vm (sic) vorbehalten, welchs Jars vns das bequemet, das wir Im oder er vns des dinfts ein halb Jar zuuoren aufflagung thun, alsdenn wir vnser lantvoitey mit einem andern bestellen vnd er sich furder auch zuuerforgen weiß, alles getrewlich vnd vngeuerlich.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 246.